

Amts- und Anzeigebblatt

für den

Bezirk des Amtsgerichts Eibenstock und dessen Umgebung.

Verantwortlicher Redakteur, Drucker und Verleger: E. Dannebohn in Eibenstock.

44. Jahrgang.

N^o 31.

Sonnabend, den 13. März

1897.

Abonnement
viertelj. 1 M. 20 Pf. (incl. 2 illust. Beilagen) in der Expedition, bei unsern Boten, sowie bei allen Reichs-Postanstalten.

Erscheint
wöchentlich drei Mal und zwar Dienstag, Donnerstag und Sonnabend. In-Subscriptionspreis: die Klein-zeile 10 Pf.

Damit bei Beurteilung von **Baugesuchen** den **fortlichen** und **fluppolizei-**lichen Interessen vollständig Rechnung getragen werden kann, erhalten die Ortspolizei-behörden des Verwaltungsbezirks Veranlassung, vor Einreichung der Baugesuchungen

- 1) bei Bauten in der Nähe von Waldungen die Entfernung der ersteren vom Walde **genau** eintragen zu lassen,
- 2) bei Bauten in der Nähe von Flüssen oder Bächen zu prüfen, ob das betr. Gelände erfahrungsgemäß Ueberschwemmungen ausgesetzt ist, oder sonst dem Baue fluppolizeiliche Bedenken entgegenstehen

und soweit nöthig hierüber Anzeige anher zu erstatten.
E. H. W. a. r. z. e. n. b. e. r. g., am 10. März 1897.

Königliche Amtshauptmannschaft.
Fehr. v. Wirting.

Bekanntmachung.

Die unterzeichnete Bezirksschulinspektion sieht sich veranlaßt, die Bestimmungen in den §§ 6, 7 des Gesetzes, die Ehen unter Personen evangelischen und katholischen Glaubensbekenntnisses und die religiöse Erziehung der von Eltern solcher verschiedener Konfessionen erzeugten Kinder betr., vom 1. November 1836 in Erinnerung zu bringen, wonach Eltern, welche ihre in gemischten Ehen erzeugten Kinder nicht in der Konfession des Vaters erziehen zu lassen beabsichtigen, eine dahingehende **Erklärung an Gerichtsstelle** zu Protokoll persönlich abgeben müssen, **bevor die Kinder das 6. Lebensjahr erfüllt haben.**

Da auf die religiöse Erziehung derjenigen Kinder, welche dieses Alter bereits überschritten haben, der Abschluß, die Aufhebung oder Veränderung solcher Vereinbarungen ohne Einfluß ist, so werden die Eltern zur Vermeidung von Unzuträglichkeiten auf die Nothwendigkeit eines rechtzeitigen Abschlusses des Vertrags noch besonders aufmerksam gemacht.

Bezirksschulinspektion für Eibenstock,

den 10. März 1897.

Der Rath der Stadt als Coinspektionsbehörde.

Hesse.

Unschlittel.

Bekanntmachung.

Die staatlich concessionirte und beaufsichtigte **Lateinschule zu Eibenstock** mit dem Ziele der Vorbereitung für die Tertia eines Gymnasiums oder einer Realschule h. D. wird **am 26. April** dieses Jahres **eröffnet.**

Der Lehrplan entspricht dem für sächsische Gymnasien, jedoch ist eine für Sexta vorbereitende Classe vorgesehen. Die wissenschaftliche Leitung ist Herrn K. Wegardt, z. Z. Gymnasiallehrer am Thomagymnasium zu Leipzig, übertragen worden. Das Schulgeld beträgt 180 Mark, kann jedoch auf Ansuchen bis zu 120 Mark ermäßigt werden. Auswärtigen Schülern wird zuverlässige Tages- oder Vollpension zugewiesen. Auskunft ertheilt der Unterzeichnete.

Eibenstock, den 3. März 1897.

Der Lateinschulenausschuß.

Hesse.

Unsere Marine.

Der Budgetkommission des Reichstages ist eine Denkschrift über den Schiffbestand der kaiserlichen Marine zugegangen. Es wird darin ausgeführt, daß die Ersatzbauten nicht Schritt gehalten haben mit dem Absterben der Schiffe und daß in anderen Ländern überall das Bestreben nach Verstärkung obwalte und Regierung und Volkswirtschaft hierin einträchtig zusammenwirkten. Wenn die Flotte allein auf ihrem in der Denkschrift von 1873 niedergelegten Stande erhalten werden sollte, so müßte jährlich rund ein Panzerschiff, ein Kreuzer 1. bis 3. Klasse, ein oder zwei Aviso und Kreuzer 4. Klasse u., ein Divisionsboot und acht Torpedoboote, aller zwei Jahre ein Panzer-Kanonensboot in Bau genommen werden. Die normale mittlere Höhe der jährlich aufzunehmenden Bauumme muß bei gleichmäßigem Fortschreiten der Arbeiten gleich der Summe der Baukosten der durchschnittlich jährlich in Bau zu nehmenden Schiffe sein. Dies ergibt nach den Anschlägen des letzten Etats 45,5 Mill. Mark; der Etat von 1896/97 wirft aber nur 26,5 Mill. Mark aus, der vorhergehende Etat noch weniger. Dieses Mißverhältnis erklärt die Lücke in dem Schiffbestande der Flotte. Um diese Lücke auszufüllen, müßte jetzt die normale Höhe der jährlich aufzunehmenden Bauumme von 45 Mill. Mark für eine Reihe von Jahren überschritten werden. Immer nur von der Grundlage des Flottengründungsplanes von 1873 ausgehend, werde es auf diese Weise möglich sein, den planmäßigen Bestand der Flotte und ein gesundes Verhältnis zwischen Ersatzbauten und Bestand in den ersten Jahren des kommenden Jahrhunderts wiederhergestellt zu sehen.

Vor einer Entscheidung, welche Deutschlands Schicksal für eine ganze Reihe von Jahren entscheidet, stehen wir jetzt in Bezug auf die Marineforderungen, welche demnächst an das Plenum des Reichstages gelangen werden. Daß unsere Kriegsflotte nicht den Anforderungen genügt, welche unserer Machtstellung in der Welt entsprechen, ist jedem objektiv Denkenden klar. Man müßte ja auch schon mit Blindheit geschlagen sein, wenn man nicht bei den verschiedensten Anlässen, bei denen der Mangel namentlich an Kreuzern zu Tage getreten ist, zu dieser Auffassung hingeführt würde. Aber nicht bloß diese gelegentliche Entfaltung der deutschen Macht steht in Frage. Unser Handel hat glücklicher Weise mit den Jahren einen Umfang angenommen, welcher die deutsche Konkurrenz auf dem Weltmarkte als eine Achtung gebietende erscheinen läßt. Es entspricht dies unseren mit den Jahren gewachsenen Exportverhältnissen. Es ist doch klar, daß in Deutschland die jährlich um 1 bis 1 1/2 % steigende Bevölkerung nicht mehr genügend ernährt werden könnte, wenn die Industrie und dabei auch die Export-Industrie nicht die entsprechende Arbeitsgelegenheit böte. Also daß der Export uns erhalten bleibt, ist eine Lebensbedingung. Nun kann aber eines schönen Tages, sobald Deutschland mit einer eine stärkere Kriegsflotte besitzenden Nation in Konflikt geräth, der ganze Handel unterbunden und damit die genügende Ernährung der deutschen Bevölkerung in Frage gestellt werden. Nur eine starke Kriegsflotte kann uns davor bewahren. Es ist ein Verdienst der verbündeten Regierungen, auf diesen wunden Punkt in unseren Verhältnisse offen und freimüthig hingewiesen zu haben. An der Volksvertretung ist es nun, darüber Beschluß zu fassen, wie die Verstärkung der Kriegsflotte vorgenommen werden soll. Das Volk würde es nicht verstehen, wollte das Parlament den Regierungen das verweigern, was unbedingt notwendig

ist, um Deutschland auch zur See so stark zu machen, daß es seine vitalsten Interessen zu verteidigen in der Lage ist. Wenn dabei naturgemäß der Geldpunkt in die vorderste Reihe der zu berücksichtigenden Gesichtspunkte gerückt wird, so ist allerdings zuzugeben, daß ein Volk niemals über seine Kräfte hinaus zu Abgaben angehalten werden darf. Aber das ist in Deutschland doch durchaus nicht der Fall und würde es auch nicht sein, wenn die neuen Forderungen der verbündeten Regierungen zur Verstärkung der Kriegsflotte für die nächsten Jahre bewilligt würden. Der Reichstag wird den Forderungen zustimmen müssen, wenn er Deutschland auch zur See gegen Angriffe sicher wissen will.

Tagesgeschichte.

— Deutschland. Ueber den griechisch-türkischen Konflikt haben die letzten Tage zwar eine Fülle von Nachrichten gebracht, die aber wenig Neues oder ins Gewicht fallendes enthielten. So traurig auch die fortgesetzten Mordthaten und Brandstiftungen in den Küstengegenden Kretas sind, so wenig erscheinen sie geeignet, auf den Ausgang des Konflikts auch nur den geringsten Einfluß auszuüben. Höchstens strafen sie der Behauptung Griechenlands Lügen, daß die Anwesenheit griechischer Truppen auf Kreta genüge, um anarchoisrischen Zuständen vorzubeugen. — Daß die Großmächte mit ihrer Drohnote das letzte Wort gesprochen und nun wirklich zu Zwangsmaßnahmen gegen Griechenland übergehen würden, ist wenig wahrscheinlich. Die in Aussicht genommene Blockade des Piräus (der Meereshucht, an der Athen liegt) schrumpft jetzt schon zu einer „friedlichen“ Blockade zusammen. Die griechischen Kriegsschiffe haben die Bucht schleunigst verlassen und sind gegen die Türkei verwendbar, deren Flotte sich in einem miserablen Zustand befindet und keineswegs seetüchtig ist. Ob der Angriff Griechenlands auf Thessalien verhindert werden kann, ist gleichfalls fraglich, denn die Kriegslust der Griechen ist bereits bis zum Siedepunkt gelangt. — Da, wie schon wiederholt betont, Deutschland da unten im Südosten keine direkten Interessen zu vertreten hat, so ergiebt sich sein Verhalten von selbst: Sein einziges Bemühen ist, die Uebereinstimmung unter den Großmächten aufrecht zu erhalten und darauf zu achten, daß die aus dem präffelnben Feuer geschleuderten Flugfunken keinen Schaden anrichten. Die unmittelbare Berührung österreichischer und russischer Interessen würde für Wien und Petersburg eine solche Zurückhaltung unmöglich machen. Frankreich befindet sich in einer schwierigen Lage; es kann kein Zweifel darüber bestehen, daß die mit Rußland, Oesterreich und Deutschland übereinstimmenden Absichten des Pariser Kabinetts wirklich ernst gemeint waren. Allein das Ministerium muß mit der Stimmung in der Kammer rechnen, wo sich die Sympathie für Griechenland mit dem geheimen Kerzer über den russischen Freund verbinden. England, und in seinem Gefolge Italien, haben entschieden Neigung, zunächst mit Griechenland weiter zu verhandeln; und so wird denn in der ganzen Sache noch eine Weile „fortgewurstelt“ werden, ehe es zu einer Entscheidung kommt. . . . oder allmählich der Zustand der Verjüngung eintritt.

— Berlin, 11. März. Der Bundesrath hat heute der Vorlage in betreff der Zwangsorganisation des Handwerks seine Zustimmung ertheilt. Wie die „Post“ hört, enthält die abgeänderte Vorlage vor allem die Bestimmung,

daß von der Gründung einer Zwangsinnung immer nur da die Rede sein soll, wo eine Mehrheit des betreffenden Handwerks sich dafür ausspricht. Danach scheint es, als hätten in dem neuen Entwurf die in der preussischen Vorlage als richtig anerkannten Grundsätze lediglich einen gelegentlich präzisieren und schärferen Ausdruck gefunden; denn schon die preussische Vorlage sah vor, daß eine Mehrheit der Handwerker sich für die Gründung der Zwangsinnungen aussprechen soll, sowie daß nicht die räumliche Entfernung die Bildung von Innungen illusorisch machen darf und daß eine genügende Zahl von Handwerkern für eine Innung vorhanden sein muß. Der Handwerksausschuß, der übrigens nirgendwo sich Sympathien erwerben konnte, ist im neuen Entwurf gestrichen, wofür in erster Reihe wohl die Erwägung maßgebend gewesen sein dürfte, daß die Organisation leicht eine Wirkung haben könnte, die durchaus nicht beabsichtigt sein kann. Wo nämlich die Handwerker in der Mehrheit sind, die den Innungen angehören, würden diese im Ausschluß maßgebend sein, wo die nicht organisirten Handwerker über die Majorität verfügen, aber die Wünsche und Forderungen der organisirten keine genügende Beachtung finden. Was schließlich die Handwerkskammern anlangt, so hat der Bundesrath den neuen preussischen Vorschlägen seine Zustimmung ertheilt, die sich von denen des dem Reichstag gegenwärtig vorliegenden Entwurfes namentlich dadurch unterscheiden, daß sie in der Hauptsache nicht nur zu begutachtenden Aufgabern herangezogen werden sollen, sondern auch mit Zwangsbefugnissen, besonders in Bezug auf das Lehrlingswesen, ausgestattet sind. Auch die Bestimmungen über die Lehrlingsprüfungen und über die Berechtigung zur Führung des Meistertitels hat der Bundesrath angenommen.

— Frankreich. Frankreich will auch schon wieder seine Marine vermehren. Im Senat erklärte der Marineminister Bédard, der Stand der Flotte sei gegenwärtig gut, die Flotte brauchte aber Verstärkungen, besonders im Norden. In Anbetracht der Vermehrungen der fremden Flotten müsse das Programm von 1894 revidirt und erweitert werden. Die Regierung werde die nöthigen Kredite beantragen, die Schiffbau-Gesellschaften seien heute vollständig gerüstet. General Laroque erklärte ferner, die Umwandlung der Marine-Geschütze alten Modells in Schnellfeuergeschütze führe zu ausgezeichneten Ergebnissen. Mit diesen Geschützen könnten mindestens sieben Schuß in der Minute abgegeben werden. Außerdem werde die Marine nächstens über Geschütze starken Kalibers verfügen, mit denen viermal so schnell gefeuert werden könne, als mit den jetzt in Gebrauch befindlichen. Alle gegenwärtig benutzten Geschütze seien ausgezeichnet. Nach seiner Uebersetzung seien die französischen Geschütze denen des Auslandes überlegen.

Locale und sächsische Nachrichten.

— Hundshübel, 9. März. Infolge andauernder Kränklichkeit sieht sich unser verdienter Kirchschullehrer Herr Karl Friedrich Käffig, seit 1878 an hiesiger Schule thätig, veranlaßt, demnächst in den Ruhestand zu treten. Als Nachfolger des Herrn Käffig ist vom hiesigen Kirchen- und Schulvorstande der bisherige zweite Lehrer an der Schule zu Hundshübel, Herr Rudolf Hennig aus Weißbach, gewählt worden, dessen Stelle zur Ausschreibung gelangen wird.

— Dresden. Das königlich sächsische Kriegsministerium beabsichtigt, auch in diesem Jahre Pferde sächsischer Züchtung

Fragt Euren Arzt über Malton-Wein

Malton-Tokayer Malton-Sherry
Deutsche Weine aus deutschem Malz.

Diätetisches Stärkungsmittel allerersten Ranges für Kranke, Schwache und Genesende. Anerkannt von den massgebendsten Autoritäten, hervorragend durch absolute Reinheit und hohe Nährkraft.

Vorräthig in den Apotheken.
Ausserdem in folgender Handlung: **H. Lohmann.**
Haupt-Depôt: **H. Th. Böhme. Chemnitz.**

Hustenheil,
bestes Binderungsmittel bei **Husten** und **Heiserkeit**, in Packeten à 10 Pf. zu haben bei
Bernh. Löscher, Rich. Schürer
Emil Zeuner, Ludwig Hendel.
Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Luft hat
Fleischer
zu werden, findet zu Ostern gute Aufnahme bei **Gustav Förster,**
Fleischermeister,
Kurbach am Graben 3.

Geübte Ausschnneider
für Perf. und Stickereien sucht sofort
Georg Rockstroh.

Fortwährend Eingang neuester
kleiderstoffe
in schwarz u. bunt.
Grösste Auswahl
in
Frühjahr- & Sommer-
Neuheiten
bei
C. G. Seidel.
Gute Sticker
sofort bei dauernder Beschäftigung gesucht.
Richard Heinicke,
Meerane i. S.

Braut -Ausstattung zu **Mark 950.**
Salon: 1 Sopha, 2 Fauteuils, 1 Trumeau, 4 hochlehnlige Stühle, 1 Verticow, 1 Sophasch, echt Nussbaum M. 434.—
Wohnzimmer: 1 Ottomane, 1 Familientisch, 4 hochlehnlige Stühle, 1 Kleiderschrank, 1 Pfeilerspiegel, 1 Nähtisch, echt Nussbaum M. 197.—
Schlafzimmer: 2 Bettstellen, 2 Matratzen, 2 Stühle, 1 Wäscheschrank, 1 Waschtisch, 1 Nachtschränken M. 207.—
Küche: 1 Küchenbuffet, altdeutsch, 1 Küchentisch, 2 Küchensühle, 1 Küchenrahmen M. 73.—
Vorsaal: 1 englischer Garderobenständer mit Garderobenhalter, Spiegel, Consol und Schirmhalter M. 39.—
Gediegene, saubere Arbeit unter Garantie.
Reich illustrirter Catalog stets zu Diensten.
Ca. 60 fertige Zimmer aufgestellt am Lager.
Rother & Kuntze
Möbel-Fabrik
Chemnitz, Kronenstrasse 22.
Franco-Versandt. — Sonntags geöffnet von 11—4 Uhr.

Zur gefälligen Beachtung.
Ich habe den alleinigen loyralweisen Verkauf der anerkannt besten böhmischen schwarzen
Prima-Gaspechglanz-Kohle
(Erfah für Steinkohle) für Eisenstod und Umgebung übernommen und bitte ich, bei Bedarf um gefällige Berücksichtigung.
Billigste und schnellste Bedienung wird zugesichert.
Dochachtungsvoll
Th. Haertel.

Schutzmarke.

Aechter Bayreuther
Gesundheits-Malz-Kaffee
vortreflich in Qualität und Aroma, wird von ärztlichen Autoritäten als vorzügliches und billiges Nahrungsmittel, insbesondere für Kinder, Nervenleidende und Magenkrante und bester Ersatz für Bohnen-Kaffee angelegentlich empfohlen.
Christoph Adam Schmidt, Bayreuth.
Niederlagen in den meisten Spezereivaaren-Handlungen.

Oberhemden.
Kragen, Manschetten
Chemisettes, Servietten
Normalhemden, Unterhosen
Jacken, Slipse

C. G. Seidel, Eisenstod.

Zur Frühjahrsdüngung
ist
Thomasmehl
aus deutscher Thomasschlacke
der beste und billigste Phosphorsäuredünger
für alle Halmfrüchte, Klee- und Futtergewächse, Kartoffel und Rüben, Wiesen und Weiden.
Dasselbe wirkt ebenso schnell und sicher wie Superphosphat, übertrifft dieses aber wegen seiner nachhaltigen Wirkung, sowie durch seinen hohen Kalk- und Magnesiumgehalt.
Zu haben in allen grösseren Düngerhandlungen.

Deutsche Schlosserschule
und Elektrotechn. Praktikum
Theorie u. i. Rosswein Unterrichtsbeginn
Paris. i. s. Ostern u. Michaelis.

Gummischuhe,
prima Qualität, empfiehlt billigst
Hermann Rau.
Einen kleinen Posten Gummischuhe für Frauen und Kinder giebt unterm Kostenpreis ab
D. Ob.

Der
Victoria-Brunnen
zu Oberlahnstein
h. Ems lief, ein reines wohlschmeckendes und heilkräftiges Mineralwasser ersten Ranges, käuflich bei
Emil Eberwein.

3 gute Pferde
verkauft
Alban Meichner.

Regenschirme
empfiehlt
August Mehnert.

Strebel'sche Tinten.
Feine schwarze Schreib-, Copir- u. Archivtinte
Feine schwarze Stahlfeder-, Salon- u. Bureautinte
Brillant violette Salontinte
Feine blaue Tinte
Beste Kaisertinte
Bunte Stempelfarben
empfiehlt
G. Gannebohn.

Per Ende September oder auch früher wird ein
größeres Logis
zu Wohn- und Geschäftsräumen passend, möglichst in der oberen Stadt gelegen, zu miethen gesucht.
Gefl. Offerten bitte in der Exped. d. Bl. unter **Z. Z. 100** niederzulegen.
ff Altenb. Ziegenkäse
ff Geräucherte Male
empfiehlt
Max Steinbach.

Fabrik mit Dampfkraft nebst Wohnhaus
sofort mit wenig Anzahlung preiswerth zu verkaufen oder zu verpachten. Die Gebäude sind mit Dampfheizung und Gaseinrichtung versehen und eignen sich zu jeder Fabrikation, indem Arbeitskräfte hinreichend am Platze sind.
Annaberg i. Erzgeb. Reuther & Einenkel.

Tüchtige Tambourinerinnen
werden sofort gegen hohen Lohn nach Chemnitz gesucht. Reise wird vergütet.
Offerten unter **W. Z. 100** an die Expedition d. Bl.
Oesterreichische Banknoten 1 Mark 70,10 Pf.

Eine Oberstube
mit Stubenkammer ist zu vermieten und kann vom 1. Juni bezogen werden bei
Adolph Müller, Bahnhofstr.
Eine gute Korallen-Galokette ist am Sonntag Abend verloren worden. Der Finder wird gebeten, selbige gegen gute Belohnung in der Exped. d. Bl. abzugeben.

FÜRSTLICHE BRAUEREI KÖSTRITZ THÜRINGEN

Gegründet 1696 Gegründet 1696

Köstritzer Schwarzbier.

Dieses altberühmte Bier, welches infolge seines großen Malz- und Würze-Extractes und geringen Alkoholes besonders Kindern, Blutarmen, Wöchnerinnen, währenden Müttern und Rekonvalescenten jeder Art von hohen medizinischen Autoritäten empfohlen wird, ist zu haben in Eibenstock bei

Emil Heilmann.

Handelschule.
Alle rückständigen Schulgelder, sowie diejenigen für das IV. Quartal sind wegen Cassabschluss bis zum 20. März an den Cassirer zu entrichten.

Confirmanden - Güte
in allen Farben empfiehlt billigt
Hermann Rau.

Gesangbücher
von den billigsten bis zu den elegantesten Einbänden empfiehlt in großer Auswahl
August Mehnert.

Linoleum
bedruckt bis 3.66 Mtr. breit, von Mk. 1.25. Granit, Inlaid bis 2.00 Mtr. breit mit durchgearbeiteten Mustern, nie abzutreten, von Mk. 3.00 an per Quadratmeter.
Muster franco gegen franco.
Klinger & Heun,
Siegmar (Bahnhof).

empfehlen
G. Emil Tittel
am Postplatz.

Frische
Kieler Sprossen
Niesenbricken
Bratheringe
Nollmöpse
Sardinien
Salz-, Pfeffer- und
Senf-Gurken

Möbel selbst fabricirt, kauft man am solidesten u. 25% billiger als bei Händlern in der

Kunstmöbelfabrik mit Dampfbetrieb

von
Julius Köhler Nachfolger, Chemnitz,
innere Klosterstraße Nr. 14.
Lager von mehr denn 60 completen Zimmer-Einrichtungen.
Kataloge gratis und franko.
Hervorragend prämiirt in der letzten Dresdner Kunstgewerbe-Ausstellung.
Das von uns ausgestellte gothische Speisezimmer erweckte berechtigtes Aufsehen und beweist wohl am besten die Leistungsfähigkeit unserer Möbelfabrik.

Männer-Ball.
Auf vielseitiges Verlangen findet nächsten Sonntag, den 14. März, von Abends 8 Uhr ab im Saale des Schützenhauses

Männer-Ball

statt und werden hierzu die geehrten verheiratheten Männer höflichst eingeladen. Die geehrten Herren, die bei der Circulation der Liste übersehen worden sein sollten, werden gebeten, sich in die im Schützenhause ausliegende Liste einschreiben zu wollen.

Das Comitee.

Theater-Anzeige.
Einem hochgeehrten Publikum von Eibenstock und Umgegend die ergebene Mittheilung, daß ich am 30. März u. c. im Felschloßchen in Eibenstock einen

Cyclus von Theater-Vorstellungen

eröffne, welches ich mit dem Bemerkten bekannt gebe, daß meist nur Novitäten zur Aufführung kommen, daß ich ein vorzügliches Ensemble und nur gutes Repertoir mitbringe.

Felix Schleichardt,
Theaterdirector.

Bürgergarten.
Heute und morgen noch
Basenhofes Bodbeer
nebst gebadenen Schinken mit Kartoffel-Salat. Es ladet freundlichst ein
Theodor Fiedler.

„Union“.
Deute Sonnabend und Sonntag An-
sich von **Salon-Bier**
aus der Freiherrl. von Tucher'schen
Brauerei, Nürnberg.

Hôtel Rathhaus.
Deute Sonnabend:
Schweinschlachten
Born. Weißfleisch, Abds. frische Würst
und Bratwürst, wozu ergebenst einladet
Ernst Busch.

Englischer Hof.
Deute Sonnabend, von Abends 6 Uhr
ab **Königsberger Klops.** Es ladet
hierzu ergebenst ein **Max Berger.**

Empfehlung!
Ameritanische feinste Tafel-Keypel
und noch verschiedene andere gute Sorten
habe noch am Lager, sowie ganz frisches
Würzburger Gemüse, als: sehr feinen
Stech-Salat, Blumenkohl, Rosenkohl,
Rabinschen, Spinat, Schnittlauch, Peter-
skle. Große Auswahl in **Apfelsinen**,
billigt. Verschiedene Sorten **Käse**, **Delic-
tessen**. Frische Eier, Ndl. 80 Pfg.,
2 Stück 11 Pfg., frischgeräucherter
und marinirte Serringe, Reibkäse und
Quart empfiehlt
Günzel's Grünwaarenhdlg.
Ganz frische **Kieler Voll-Pöcklinge**
und **Kappler** soeben eingetroffen bei
Obigem.

Eibenstocker Uhren- u. Goldwaarenhandlung
von
Franz Graupner, Uhrmacher.

Empfehle als passende Konfirmations-Geschenke

Uhren und Ketten

in allen Preislagen. Großartige Auswahl prachtvoller Neuheiten massiver
8- und 14 Karätiger Goldwaaren, als: **Broschen, Ohringe,**
Armbänder, Ringe, Medallions u.
Granat- und Corallschmucks.
Preise wirklich auffallend billige.

Unger's Restaurant.
Montag, den 15. März findet mein diesjähriger

Jahres-Schmaus

statt, verbunden mit **Humoristischen Gesangs-Vorträgen**, wozu freundlichst
einladet
Caroline verw. Unger.
N. B. Sonnabend und Sonntag **frische Säfte.** D. Ob.

Landw. u. Obstb.-Verein.
Das beschlossene Vergütigen, bestehend in einem einfachen, gemeinschaftlichen
Abendessen mit Concert und Tanz,
findet **Donnerstag** den 18. März von **Abends 8 Uhr** ab im **Schützenhaus** statt.
Näheres hierzu ergeht an die geehrten Mitglieder durch besondere Einladung. An-
meldung von **Nichtmitgliedern** zur Theilnahme am **Abendessen** erbittet man
bis **Dienstag Abend** im Schützenhaus oder beim Unterzeichneten zu bewirken. Die
geehrten Mitglieder nebst Angehörigen, sowie **alle Freunde** und **Gönner** der Land-
wirthschaft und des Obstbaues ladet zu recht zahlreicher Theilnahme ganz ergebenst ein
Alban Melchsner,
z. St. Vorsteher.

Frische Sendung **Schmollner Aufhäse**
sowie **Schellfisch** und **Knurrhahn**
ist eingetroffen bei
Herm. Bleichschmidt.

Deute **Sonnabend**, v. Abends 6 Uhr an
Sauere Flecke.
F. M. Helbig.

Pfeifen-Club.
Montag Vereins- und Spielabend.

Bürger-Sterbeverein
Eibenstock.
Sonntag, den 14. März, von Nach-
mittag 3-6 Uhr **Einzahlung monat-
licher Steuern und Aufnahme neuer**
Mitglieder im neuen Vereins-Lokal
„**Reinels Restaurant**“ Forststraße.
Der Vorstand.

Deute **Sonnabend**,
Abends 9 Uhr:
**Monats-
Versammlung.**

Kinderwagen
mit Patent-Verdeck, verstellbaren Gardi-
nen, sowie die patentamtlich geschützten
Arabseder-Gestelle sind die wesentlichen
Vorzüge meiner am Lager habenden Kinder-
wagen. Bitte geehrte Herrschaften, welche
Bedarf in diesem Artikel haben, um gütige
Berücksichtigung.
Herm. Weisse, Korbmacher,
Eibenstock am Neumarkt.

Einige gute
Lambourirerinnen
werden sofort bei hohem Wochenlohn und
ausdauernder Arbeit gesucht. Zu erfahren
in der Expedition dss. Blattes.

Deute **Sonnabend**, v. Vorm. 11 Uhr an
Sauere Flecke
bei **Gustav Güttner,** Fleischermstr.

Thermometerstand.
Minimum. H. Maximum.
10. März - 1,5 Grad + 3,5 Grad.
11. " - 4,5 " + 4,7 "

Dieszu die Beilage Illustrirtes Unterhaltungsblatt.